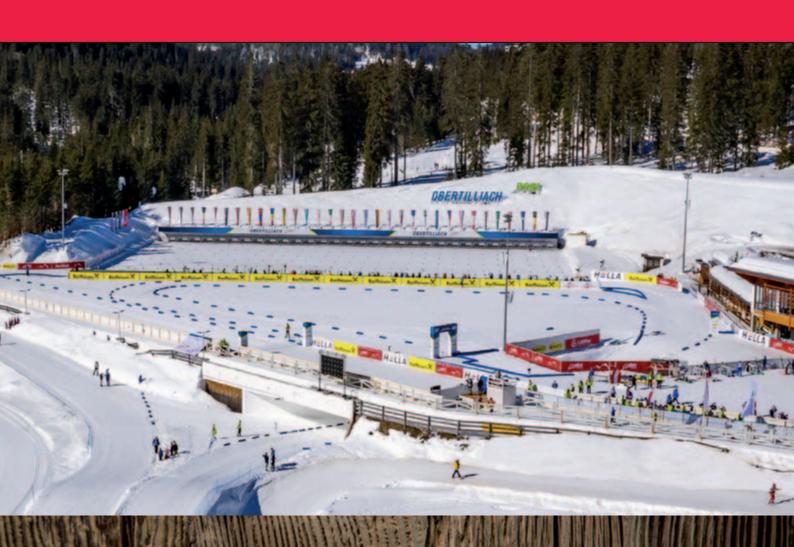


IBU-Biathlon Jugend- und Junioren WM 2021



## Bürgermeister Ing. Matthias Scherer



Liebe Obertilliacherinnen, Liebe Obertilliacher, Geschätzte Leser!

Fünfzehn Monate sind nun seit Ausbruch der weltweiten Corona-Pandemie vergangen. Eine Zeit, die in Anbetracht der Umstände, der Fallzahlen und der bereits geimpften Personen nun doch zu Ende zu gehen scheint.

Wie schon in der letzten Ausgabe angesprochen, vermissen wir die gesellschaftlichen Zusammenkünfte, welche für die Dorfgemeinschaft so wichtig sind. So ist nur zu hoffen, dass wir uns bald wieder persönlich treffen können, dass Feste welcher Art auch immer wieder möglich werden und der gegenseitige Austausch und die Kommunikation wieder zur Normalität werden.

Besonders bedanken darf ich mich im Zusammenhang mit den unzähligen Testungen und der Impfkoordination, die durch widersprüchliche Vorgaben alles andere als leicht zu bewältigen war, bei unserem Arzt Dr. Obmascher Josef mit seinem gesamten Team! Auch bei allen Helfern, welche mitgeholfen haben, uns weite Wege zu ersparen und wir somit in gewohnter Umgebung all diese Notwendigkeiten in Anspruch nehmen konnten.

Nicht unerwähnt dürfen diesbezüglich auch die Unterstützungen seitens des Landes und der Bezirkshauptmannschaft Lienz bleiben. Die geführten Gespräche haben es uns ermöglicht, bis auf Weiteres eine Teststraße im Kultursaal einrichten zu können. Diese Möglichkeit direkt vor Ort stellte eine immense Erleichterung in Bezug auf die geforderten Nachweise dar.

Erfreulicherweise wird das Testangebot sehr gut genutzt. Ein Großteil der Impfungen konnte abgeschlossen werden und die Rückmeldungen sind im Allgemeinen recht positiv – niemand hatte bisher größere Beschwerden und jeder ist letztendlich froh eine Impfung erhalten zu haben.

Die Langzeitwirkungen der Coronakrise sind noch nicht absehbar. Gerade in Bezug auf unsere Gesellschaft ist nur zu hoffen, dass das Gespräch, die Diskussion, der gemeinsame Austausch und das Miteinander wieder in den Vordergrund rückt. Nach so langer Zeit sind hier im speziellen die Vereine und Institutionen gefordert bei Proben, Sitzungen oder Veranstaltungen den Alltag wieder einkehren zu lassen. War das abgelaufene Jahr eines der schwierigsten, so wird das heurige eines der herausfordertsten für die Vereine.

Die bereits abgehaltenen Vollversammlungen, bei denen ich anwesend sein durfte und ein Blick auf den Veranstaltungskalender stimmen mich jedoch zuversichtlich, dass unsere Vereine auch diese Herausforderung meistern werden! Es liegt an uns allen, durch den Besuch ihrer Veranstaltungen ihr Tun für das Gemeinwohl wertzuschätzen. Dasselbe gilt auch für all unsere kirchlichen Feste und Feierlichkeiten. Besonders gefreut hat mich die gut besuchte Messe am Verlobten Freitag – allen ein herzliches Vergelt's Gott für die Erneuerung des 1916 abgelegten Gelöbnisses unserer Vorfahren.

Nicht nur die Auswirkungen der Corona-Krise auf unsere Gesellschaft, sondern auch der Einfluss auf die Finanzen der Gemeinde sind spürbar. Das Investitionspaket von 1 Milliarde Euro der Bundesregierung ist zur Krisenbewältigung und Ankurbelung der Wirtschaft eine wichtige Stütze für die Gemeinde. Zusätzliche Hilfen sind aber dringend notwendig. So entfielen auf die Gemeinde Obertilliach aufgrund der Bevölkerungszahl und des abgestuften Bevölkerungsschlüssels insgesamt € 69.800.-. Dem entgegen stehen jedoch die Ausfälle bei den Bundesertragsanteilen durch geringeres Steueraufkommen des Bundes und das Ausbleiben der Kommunalsteuer sowie anderer Abgaben.

Aber nicht nur Corona hat die Finanzlage von Obertilliach stark strapaziert, sondern vor allem die Katastrophen beginnend mit dem Sturmtief Vaia sowie den beiden Starkschneeereignissen der letzten Jahre. In Summe sind hier ca. € 250.000.- an Mehraufwendungen für Katastrophenschäden und Mehrkosten bei der Schneeräumung zusammengekommen (Förderungen bereits berücksichtigt). Es sind für eine kleine Gemeinde wie Obertilliach genau jene Geldmittel, welche für den Erhalt und den Ausbau der dörflichen Infrastruktur nun fehlen.

So mussten Vorhaben wie die Sanierung des Hochbehälters in Rodarm, die Sanierung der nordseitigen Friedhofsmauer, die Asphaltierung der schadhaften Oberflächen im Dorf, die Adaptierung der Bücherei und die Renovierung der gemeindeeigenen Wohnungen trotz Förderzusagen vorerst gestoppt werden, da die Eigenmittel fehlen.

Nichtsdestotrotz sind wir bemüht die dringend notwendigen Investitionen zu stemmen und baldigst umzusetzen

Hatten wir in der letzten Ausgabe noch davon geschrieben, dass die Aufräumungsarbeiten in unseren Wäldern gut voranschreitet und in absehbarer Zeit abgeschlos-

sen werden kann, wird die Zuversicht durch ein weiters Starkschneeereignis im Dezember 2020 gänzlich zu Nichte gemacht.

Ein weiteres Mal ist Osttirol und im speziellen das Tiroler Gailtal und Lesachtal im wahrsten Sinne im Schnee versunken.

Die Waldschäden konnte man nur erahnen. Nach dem ausapern im Frühjahr wurde dann das eigentliche Ausmaß ersichtlich.

Es scheint wie eine Sisyphusarbeit zu sein – jährlich wiederholt sich der Arbeitsprozess – viele Waldbauern sind "müde" geworden – die hohen Bringungskosten und die erzielbaren Erlöse tragen erneut zur allgemeinen Frustration bei.

Wenngleich sich der Holzpreis in den letzten Wochen zu erholen scheint, ist die Tatsache der geringen Wertschöpfung und jener Umstand, dass bis zu zwei Generationen auf diesen riesigen Waldschadflächen nichts mehr ernten können, für den manchen Hof dramatisch.

#### Schlägerungsflächen – Blick Richtung Eggenkofel



Foto: Gemeinde Obertilliach

Auch in den Gemeindewäldern hat es wiederum enorme Schäden gegeben. Die jährlichen Einnahmen aus dem Gemeindeforst von bis zu ca. € 50.000.- sind für die nächsten Jahrzehnte nicht mehr erzielbar und fehlen zusätzlich zu oben genannten Mitteln im Gemeindebudget zur Verwirklichung dringend notwendiger Infrastruktur.

Die rieseigen Schneemassen im Dezember haben ein weiters mal unsere Schneeräumer und Einsatzorganisationen wie Feuerwehr, Bergrettung und Lawinenkommission, die Verwaltung aber auch die gesamte Bevölkerung aufs Äußerste gefordert. Ein Vergelt's Gott euch allen. Besonders bedanken möchte ich mich bei den Kammeraden der freiwilligen Feuerwehr mit Kommandant Obererlacher Hans, welche unermüdlich und unter schwierigsten Bedingungen, Zuhause alles liegen und stehen ließen, um Dienst an der Allgemeinheit zu leisten. Speziell die Aufräumarbeiten, auf unseren Gemeindestraßen aufgrund umgestürzter Bäume, verlangte von allen Beteiligten enormes Können aber auch Besonnenheit ab, um diese Stunden und Tage Verletzungsfrei zu überstehen.

#### **Blick Richtung Kutschenmuseum**



Foto: Gemeinde Obertilliach

Ein weiterer Dank gilt auch unserer Lawinenkommission unter der Leitung von Josef Lugger "Kleinbach". Was er und sein Team über den gesamten Winter geleistet haben ist unbezahlbar. Beinahe den ganzen Winter über mussten Schneeprofile erstellt, Gleitverhalten, Setzungen und Anbrüche ständig überwacht werden und zuletzt galt es dies alles noch genauestens zu protokollieren.

Frustrierend für diese Einsatzkräfte ist der mancherorts respektlose Umgang und das ein und andere Kommentar dass gut und gerne unausgesprochen bleiben kann.

Wir alle können stolz auf unsere Mitbürger\*innen sein. All jenen, ein aufrichtiges Vergelt's Gott für deren unermüdlichen und freiwilligen Dienst.

Auch der Bergrettung sei für ihren professionellen Dienst bei der Abarbeitung von Notfällen gedankt, der Polizei welche eine Woche Dienst in Obertilliach versehen hat, aber speziell auch allen fleißigen Helfern in den Weilern und im Dorf welche unaufgefordert ihren Dienst angeboten haben – allen ein großes DANKESCHÖN!

Neuerlich kam es im Zuge der Schneefälle zu tagelangen Stromausfällen. Über den Unmut der Bevölkerung berichteten viele Lokale Medien.

Nach einer gemeinsamen Besprechung der Tiwag und Tinetz Vorstände mit LH Stv. Josef Geisler und den drei Planungsverbandsobleuten Köll Andreas (Matrei), Mair Josef (Dölsach) und meiner Wenigkeit als Vertreter des Oberlandes ist die Verkabelung des Tiroler Gailtales zugesichert worden. Erfreulicherweise wurde mit den Arbeiten bereits begonnen und ist die Fertigstellung mit Mitte Oktober geplant.

Bleiben wir alle gemeinsam zuversichtlich dieses einschneidende Erlebnis in absehbarer Zeit hinter uns zu lassen und schauen guten Mutes in eine planbare Zukunft ohne derart drastische Einschränkungen.

#### Euer Bürgermeister Matthias Scherer



## Gemeinderatssitzung vom 14. Oktober 2020

## 1. Darlehensaufnahme zur Finanzierung der Errichtung des gemeinsamen Recyclinghofes "Untertilliach-Obertilliach"

Die Gemeinde Obertilliach nimmt zur Finanzierung der Errichtung des gemeinsamen Recyclinghofes "Untertilliach-Obertilliach" ein Darlehen in der Höhe von € 350.000,00 bei der Dolomitenbank Osttirol-Westkärnten eG, Südtiroler Platz 9, 9900 Lienz, mit einer Laufzeit bis längstens 31.12.2035, auf. Variabler Zinssatz: jeweils gültiger 3-Monats-EURIBOR, Tageswert per 14.09.2020 0,00 %, Aufschlag 0,340 %-Punkte. Sollte dieser Zinsindikator am Zinsfestsetzungstermin Null oder negativ sein, wird dieser Indikatorwert mit Null angesetzt. Zinssatz bis zum nächsten Zinsfestsetzungstermin 0,340 % p.a., 30 halbjährliche Pauschalraten ab 30.06.2021, vorzeitige Rückzahlungen jederzeit pönalefrei möglich.

#### 2. Verlängerung des Mietverhältnisses mit Herrn Bucher Robert

Das Mietverhältnis mit Herrn Bucher Robert für die Wohnung im Lehrerwohnhaus "Dorf 97/3" wird um weitere fünf Jahre verlängert und endet somit mit 31. Jänner 2026.

## 3. Verlängerung und Änderung des Mietverhältnisses mit der Raiffeisenbank Sillian

Das Mietverhältnis laut vorliegendem Nachtrag zum Mietvertrag mit der Raiffeisen-bank Sillian für die Betriebsräume im Gemeindehaus Obertilliach "Dorf 4" wird verlängert und endet mit 30.09.2029. Der Mietzins im Punkt III. des Nachtrags zum Mietvertrag wird mit € 421,90 (brutto incl. 20 % MWSt) neu festgesetzt.

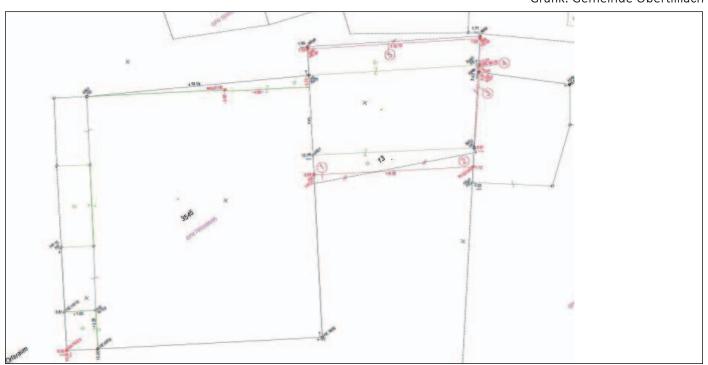
#### 4. Grundstückstransaktion

Die Gemeinde Obertilliach als Verwalterin des öffentlichen Gutes tritt die Gp. 2781/1 mit einem Flächenausmaß von 70 m² sowie eine Teilfläche der Gp. 2781/4 mit einem Flächenausmaß von 25 m² an das öffentliche Wassergut ab. Der Gemeinde Obertilliach als Verwalterin des öffentlichen Gutes werden aus der Gp. 2820/2 Teilflächen mit einem Ausmaß von insgesamt 72 m² zur Gp. 3404, KG Obertilliach, hinzugeschrieben. Der Gemeingebrauch für die abzutretenden Flächen aus der Gp. 2781/1 und 2781/4, beide KG Obertilliach, wird ausdrücklich aufgehoben. Die der Gp. 3404, KG Obertilliach, hinzugeschriebene Teilfläche wird ausdrücklich dem Gemeingebrauch gewidmet.

#### 5. Grundtausch

Der Gemeinderatsbeschluss vom 29. April 2020 wird dahingehend ergänzt, dass an die Stelle der durch eine Umnummerierung geänderten Grundstücksnummern die vom BEV neu vergebenen Grundstücksnummern heranzuziehen sind. Die in der Vermessungsurkunde des DI Rudolf Neumayr, vom 05.10.2020, GZ. 9880/2019, dargestellten Grenzverläufe werden genehmigt. Flächenänderungen haben sich durch die Umnummerierung nicht ergeben. Jene Teilflächen, welche dem öffentlichen Gut- Gp. 2770- hinzugeschrieben werden, werden ausdrücklich dem Gemeingebrauch gewidmet. Für jene Teilflächen, welche aus dem Gst. 2770 (öffentliches Gut) abgeschrieben werden, wird der Gemeingebrauch aufgehoben.

**zu Punkt 5: Grundtausch** Grafik: Gemeinde Obertilliach



#### 6. Jahresrechnung 2019

#### der Gemeindegutsagrargemeinschaft Leiten

Die Jahresrechnung 2019 der Gemeindegutsagrargemeinschaft Leiten, welche auch den Voranschlag 2020 beinhaltet, wird vom Gemeinderat genehmigt.

Jahresrechnung 2019

Anfangsbestand	€	- 329,17
zuzüglich Summe Einnahmen	€	11.874,91
abzüglich Summe Ausgaben	€	12.868,19
Endbestand	€	- 1.322,45
Abgang (Verlust)	€	993,28
Voranschlag 2020		
Voranschlag 2020 Summe Aufwand	€	14.042,11
	€	14.042,11 8.500,00

#### 7. Jahresrechnung 2019

#### der Gemeindegutsagrargemeinschaft Bergen

Die Jahresrechnung 2019 der Gemeindegutsagrargemeinschaft Bergen, welche auch den Voranschlag 2020 beinhaltet, wird vom Gemeinderat genehmigt.

Jahresrechnung 2019

Anfangsbestand:	€	- 11.771,43
zuzüglich Summe Einnahmen:	€	36.917,80
abzüglich Summe Ausgaben:	€	25.833,65
Endbestand:	€	- 687,28
Überschuss (Gewinn):	€	11.084,15
Voranschlag 2020		
Summe Einnahmen:	€	38.500.20

 Summe Einnahmen:
 €
 38.500,20

 Summe Ausgaben:
 €
 30.9500,00

 Überschuss (Gewinn)
 €
 7.550,20

Gemeinderatssitzung vom 23. Februar 2021

## 1. Besetzung der Stelle einer Amtsleiterin bzw. eines Amtsleiters in der Gemeinde Obertilliach

Herr Maximilian Huber von der GEMNOVA hat am 17.02.2021 dem Gemeinderat die 10 Bewerbungen näher vorgestellt und ausführlich das Auswahlverfahren für die nunmehr drei Bewerbungen dargelegt. Im Rahmen des Hearings wurden die Kandidatinnen und Kandidaten mit den gleichen Fragestellungen konfrontiert. Im Anschluss an das Hearing wurde dem Gemeinderat die Möglichkeit zur ausführlichen Beratung und Diskussion eingeräumt.

Das Hearing wurde mit folgenden Bewerberinnen und Bewerbern durchgeführt:

- LINDNER Marco,
- geb. 12.10.1981, 9908 Amlach, Waldweg 40
- WINKLER Magdalena,

geb. 06.09.1986, 9655 Maria Luggau, HNr. 43

- OBERERLACHER Marie,

geb. 30.03.2002, 9942 Obertilliach, Dorf 47/1

Protokoll: Josef Auer

Bearb.: Bgm-Stv. Andreas Mitterdorfer

leiterin nach den Ausschreibungsbedingungen eingestellt. Das Dienstverhältnis beginnt nach Vereinbarung mit der Bewerberin und wird vorerst auf zwölf Monate abgeschlossen (bis 30.04.2022). Auf das Dienstverhältnis sind die Bestimmungen des Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetzes anzuwenden. Der Vorrückungsstichtag ist nach diesen Bestimmungen zu berechnen und gilt mit der Berechnung als festgesetzt. Die Einstufung und Entlohnung erfolgt nach dem Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz idgF, im Entlohnungsschema I, Entlohnungsgruppe b (mit Zulagen- Personalzulage, Verwaltungsdienstzulage, sowie eine Mehrdienstleistungszulage). Ein befristeter Dienstvertrag ist auszu-

arbeiten und dem Gemeinderat zur Genehmigung

vorzulegen. Im Dienstvertrag ist der tatsächliche

Dienstbeginn anzuführen.

Frau **Dr. Winkler Magdalena** wird, mit Stimmenmehr-

heit der abgegebenen Stimmen, als Gemeindeamts-

#### 2. Anträge, Anfragen und Allfälliges

Bgm. Scherer berichtet, dass für die Schneeräumung bis Ende Jänner 2021 ein Aufwand von ca. € 120.000,00 angefallen ist. Für die Schneeräumung gibt es vom Land eine Bedarfszuweisung in der Höhe von ca. € 30.000,00. Die Schneeräumung ist im Ortsbereich Obertilliach "Dorf" eine große Herausforderung.

GR. Obererlacher Johann berichtet, dass das Feuerwehrauto (RLFA) über die BBG bestellt wurde (Kosten für das RLFA- € 466.000,00). Der Ankauf des RLFA wird durch das Land Tirol und des Feuerwehrverbandes mit Förderungen von ca. 70 % der Anschaffungskosten gefördert. Die Gemeinde Untertillliach hat auch eine Beitragsleistung beschlossen. Weiters wurde ein Spendenkonto eingerichtet und wird weiterhin für den Ankauf des RLFA um Spenden geworben.

Betreffend der Notzufahrt zu den Objekten "Prünste-Ebene" berichtet der Bürgermeister, dass die Planung durch das Büro Bodner, Lienz, bearbeitet wird. Die vergangenen schneereichen Wochen haben gezeigt, dass eine Ersatzzufahrt notwendig ist. Der Gemeindeweg "Ebene-Prünste" war in diesem Winter mehr als 20 Tage wegen Lawinengefahr gesperrt. Für den Obmann der Lawinenkommission – Herrn Lugger Josef – erscheint eine Entschädigung für seine Tätigkeit als gerechtfertigt zu sein.

**Protokoll: Josef Auer** 

Bearb.: Bgm-Stv. Andreas Mitterdorfer

## Gemeinderatssitzung vom 30. März 2021

#### 1. Voranschlag für das Finanzjahr 2021

Der Voranschlag der Gemeinde Obertilliach für das Finanzjahr 2021 (inkl. Mittelfristiger Finanzplan für die Jahre 2022 bis 2025) wird mit allen darin enthaltenen Bestandteilen (Anlagen und Beilagen gemäß § 5 VRV 2015 idgF sowie gemäß §§ 82, 88 und 91 TGO 2001 idgF) wie folgt festgesetzt:

<b>Ergebnisvoranschlag</b> (Gesamtbetrage im Detailnachweis aufgegliedert):		
Summe der Erträge	€	2.036.500,00
Summe der Aufwendungen	€	2.311.900,00
Saldo (0) (Nettoergebnis)	€	- 275.400,00
Entnahmen an HHR	€	0,00
Zuweisungen HHR	€	0,00
Summe Haushaltsrücklagen	€	0,00
Nettoergebnis	€	- 275.400,00
Finanzierungsvoranschlag (Gesamtbeträge im Detailnachweis aufgegliedert):		
Summe Einzahlungen	€	2.399.100,00
Summe Auszahlungen	€	3.153.000,00
Die Ein- und Auszahlungen gliedern sich wie folgt:		
Einzahlungen operative Gebarung	€	2.036.500,00
Auszahlungen operative Gebarung	€	1.853.000,00
Saldo (1) Geldfluss operative Gebarung	€	183.500,00
Summe Einzahlungen investive Gebarung	€	362.600,00
Summe Auszahlungen investive Gebarung	€	1.300.000,00
Saldo (2) Geldfluss investive Gebarung	€	- 937.400,00
Saldo (3) Nettofinazierungssaldo (Saldo 1 + 2)	€	- 753.900,00
Summe Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	€	50.000,00
Summe Auszahlungen aus Finazierungstätigkeit	€	123.000,00
Saldo (4) Geldfluss aus Finazierungstätigkeit	€	73.000,00
Saldo (5) Geldfluss aus voranschlagswirksamer Gebarung (Saldo 3 + 4)	€	826.900,00

Die Abdeckung des negativen Geldflusses (Finanzjahr 2021) aus der voranschlagswirksamen Gebarung (Saldo 5 des Finanzierungsvoranschlages) in Höhe von € 826.900,00 kann nur durch entsprechende Einsparungen bzw. Lukrierung von zusätzlichen Einnahmen erreicht werden. Einmalige Ausgaben aus der operativen Gebarung können nur dann getätigt werden, wenn die entsprechende Liquidität gegeben ist.

**Dienstpostenplan** 

Personalstand	Vertragsbedienstete	Angestellte	VZÄ insgesamt
Gemeinde, Verwaltung, Fost und Finanz	3,25	1,00	4,25
Kindergarten und Volksschule	2,17		2,17
Bauhof, Abwasserbeseitigung	2,10		2,10

Weiters wird festgelegt, dass Abweichungen von den Ansätzen des Voranschlages für das Finanzjahr 2021 gemäß § 106 Abs. 1 TGO 2001, LGBl.Nr. 26/2001 idgF ab dem Betrag von € 70.000,00 je Voranschlagspost für die Genehmigung des Rechnungsabschlusses 2021 zu begründen sind.

#### MITTELFRISTIGER FINANZPLAN für die Jahre 2022 bis 2024:

Ergebnishaushalt	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025
Summe Erträge	1.761.100	1.661.200	1.669.500	1.631.300
Summe Aufwendungen	2.104.500	2.144.400	2.126.000	2.095.000
Saldo (0) Nettoergebnis	- 343.400	- 483.200	- 456.500	- 463.700
Nettoergebnis nach Zuweisung und Entahmen von HH-Rücklagen	- 343.400	- 483.200	- 456.500	- 463.700

Finanzierungshaushalt	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025
Summe Einzahlung operative Gebarung	1.761.100	1.661.200	1.669.500	1.631.300
Summe Auszahlung operative Gebarung	1.652.100	1.694.300	1.676.400	1.644.900
Calda (1) Caldflua				
Saldo (1) Geldfluss  aus der operatien Gebarung	109.000	- 33.100	- 6.900	- 13.600
Summe Einzahlung investive Gebarung	310.000	43.200	84.500	45.700
Summe Auszahlung investive Gebarung	526.300	12.500	12.500	12.500
Saldo (2) Geldfluss aus der investiven Gebarung	- 216.300	30.700	72.000	33.200
Saldo (3)	- 107.300	- 2.400	65.100	19.600
Summe Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	70.000	0	0	0
Saldo (4) Geldfluss aus der Finazierungstätigkeit	- 50.600	- 105.600	99.500	- 94.100
Saldo (5)	- 157.900	- 108.000	- 34.400	- 74.500

## 2. Vermietung der Gemeindewohnung "Dorf 4/3" im Gemeindehaus Obertilliach

Aufgrund der Ausschreibung haben sich folgende Personen als Nachmieter beworben:

- Scherer Josef, Dorf 97/1, 9942 Obertilliach
- Kammerlander Petra/Weitlaner Daniel, Bergen 23, 9942 Obertilliach;
- Mitterdorfer Matthias, Dorf 34/1, 9942 Obertilliach
- Altenweisl Katharina, Dorf 102, 9942 Obertilliach

Die Vermietung der freiwerdenden Wohnung in Gemeindehaus (2. OG), Tür-Nr. 3, erfolgt auf Grund des Ergebnisses der geheimen Abstimmung an Herrn Scherer Josef, Dorf 97/1, 9942 Obertilliach.

## 3. Rückkauf des Leasingobjektes "Sanierung Volksschule/Kindergarten Obertilliach"

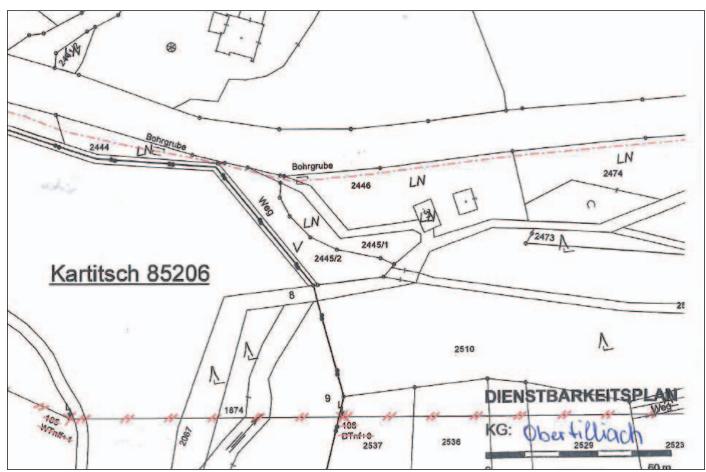
Das verbindliche Kaufangebot zum 31.10.2021 der TKL VIII Grund-verwertungsgesellschaft m.b.H., Hypo-Passage 2, 6020 Innbruck, für das Bestandsobjekt "Volksschule-Kindergarten Obertilliach" – Immobilienleasingvertrag-Mietvertrag vom 14./20.09.2005 wird angenommen. Der verbindliche Kaufpreis ohne Nebenkosten und ohne Ust beträgt € 373.290,61. Die eingebrachte Einmalkaution in Höhe von € 298.632,01 und die Ansparkaution in Höhe von € 74.658,60 sind im oben angeführten Kaufpreis noch nicht berücksichtigt. Allfällige Nebenkosten wie GrEst, GB-Eintragungsgebühr und Kosten der Vertragserrichtung trägt der Käufer.

## 4. Dienstbarkeitszusicherungsvertrages "Gemeinde Obertilliach – TINETZ"

Der vorliegende Dienstbarkeitszusicherungsvertrag zwischen der Gemeinde Obertilliach als Verwalterin des öffentlichen Gutes und der TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG, zur unterirdischen Verlegung, Benützung und Erhaltung von Starkstromkabeln zur Übertragung elektrischer Energie mit einem Drehstromsystem und einer höchsten Betriebsspannung von 36.000 Volt samt Zubehör sowie von Kabeln zur Übertragung von Nachrichten samt Zubehör in Grundstück Gp. 2445/2, KG Obertilliach, wird genehmigt.

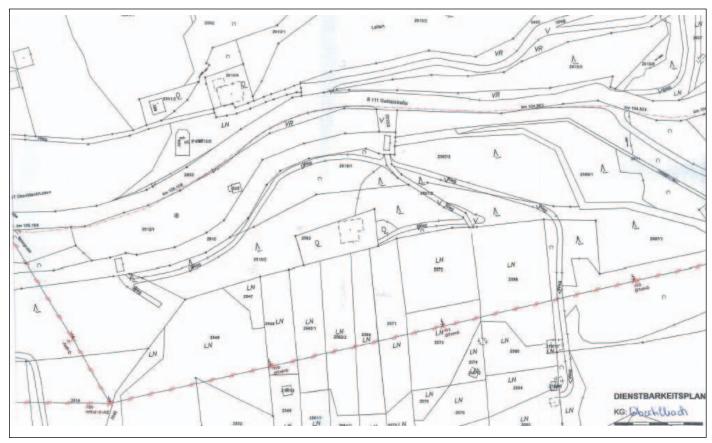
#### 5. Dienstbarkeitszusicherungsvertrages "Gemeindegutsagrargemeinschaft Leiten – TINETZ

Der vorliegende Dienst-barkeitszusicherungsvertrag zwischen der Gemeinde-gutsagrargemeinschaft Leiten und der TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG, zur unterirdischen Verlegung, Benützung und Erhaltung von Starkstromkabeln zur Übertragung elektrischer Energiemit einem Dreh-stromsystem und einer höchs-ten Betriebsspannung von 36.000 Volt samt Zubehör sowie von Kabeln zur Übertragung von Nachrichten samt Zubehör in den Grundstücken Gp. 2512/1 und 2603/1, beide KG Obertilliach, wird genehmigt.



zu Punkt 4: TINETZ - Gemeinde Obertilliach

Grafik: Gemeinde Obertilliach



**zu Punkt 5: TINETZ - GGAG Leiten** Grafik: Gemeinde Obertilliach

## <u>6. Übernahme eines Hälfteanteils an der gemeinsamen</u> privaten Hauswasserleitung

Die Übernahme des Hälfteanteils von Herrn Mitterdorfer Ulrich, Bergen 14, 9942 Obertilliach, an der bestehenden Privatwasserleitung im Weiler Flatsch wird abgelehnt.

#### 7. Bericht des Bürgermeisters

- Verkabelung Stromleitung Gespräche mit TINETZ
- Gailregulierung wird von der Landesgrenze Kärnten Richtung Tannwiese schrittweise vermessen und verbüchert – im Bereich Obertilliach fehlen noch die Unterschriften von vier Grundstücksbesitzern
- Leaderprojekte derzeit € 1.000,00 (Kostenaufteilung Gemeinde, Bergbahnen, Langlaufzentrum und TVB) Eigenmittel in Höhe von € 5.000,00 "SMAKA"; prähistorische Besiedelung in unserem Gebiet
- Fernwärme "Obertilliach" ist wieder aktuell aufgrund der enormen Brennholzmengen; die Machbarkeit des Projektes "Fernwärme" sollte nochmals untersucht werden Finanzierung durch Landesmittel Berücksichtigungswürdig erscheint die Tatsache, dass noch viele Teile von der Ortschaft "Dorf" auch mit Glasfaser zu versorgen sind; der Holzpreis sowie der Brennholzpreis sind derzeit stark steigend

- Feuerwehrauto Rüstlöschfahrzeug wurde über die BIG bestellt – letzte Details wurden am 29.03.2021 mit der Fa. Rosenbauer geklärt
- Projekt "Vier Gemeinden ein Lebensraum" stockt derzeit etwas (COVID-bedingt)
- Recyclinghof GR. Obrist Peter gibt einen kurzen Bericht zu den Restarbeiten; die Aufnahme des Probebetriebes sollte mit Anfang Mai angestrebt werden; Containerbestellung über den Abfallwirtschaftsverband; Information der Bevölkerung auch in Form einer Broschüre; vielleicht auch einen "Tag der offenen Tür" abhalten

Protokoll: Josef Auer

Bearb.: Bgm-Stv. Andreas Mitterdorfer

## Gemeinderatssitzung vom 07. April 2021

## 1. Eröffnungsbilanz zum 01.01.2020 der Gemeinde Obertilliach

Herr Christoph Carotta gibt einen einleitenden Bericht zur Buchhaltung der Gemeinden, welche bis zum 31.12.2019 in Geltung gestanden ist.

Die doppische Buchhaltung ist als 3-Säulen-Modell aufgebaut – Finanzierungshaushalt, Vermögenshaushalt, Ergebnishaushalt. Die einzelnen Haushaltskategorien werden näher vorgestellt. Bei der Vermögensbewertung hat jedes Bundesland seine eigenen Durchführungsbestimmungen erlassen.

Ab 01.01.2020 wird das Vermögen auf Basis von tatsächlichen Kosten erfasst. Die Eröffnungsbilanz ist nur einmal zu beschließen (es handelt sich um eine Momentaufnahme zum 01.01.2020).

Das Zahlenmaterial der Eröffnungsbilanz der Gemeinde Obertilliach wird näher vorgetragen. Der Saldo der Eröffnungsbilanz bleibt für immer unverändert. Eine Änderung der Eröffnungsbilanz ist nur in Ausnahmefälle innerhalb der nächsten fünf Jahren in begründeten Ausnahmefällen zulässig.

Nettovermögensquote der Gemeinde Obertilliach: 93,93 %

Weiters werden dem Gemeinderat die Arbeitsschritte und Bewertungsformen bzw. Bewertungsrichtlinien zur Kenntnis gebracht. Der Bürgermeister übergibt gemäß den Bestimmungen der TGO den Vorsitz an den Bürgermeisterstellvertreter zur weiteren Behandlung und Festsetzung der Eröffnungsbilanz.

#### **Beschluss:**

Gemäß VRV 2015 in Verbindung mit der Tiroler Gemeindeordnung wird die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2020 der Gemeinde Obertilliach wie folgt festgesetzt:

#### Erläuterungen zur Eröffnungsbilanz:

Die Vermögenswerte der Gemeinde Obertilliach – KG 85207 - wurden laut VRV 2015 (§§ 38, 39, 40) erfasst. Die Vermögenswerte wurden einzeln erfasst und gemäß der Anlage 6g in den Anlagespiegel und die Vermögensrechnung aufgenommen.

Für die Bewertung des Grundvermögens der Gemeinde Obertilliach wurde das Rasterverfahren angewandt. Die Werte wurden der Veröffentlichung des Bundesministeriums für Finanzen <a href="https://www.bmf.gv.at/themen/budget/finanzbeziehungen-laender-gemeinden/vrv-2015/basispreise-grundstuecksrasterverfahren.html">https://www.bmf.gv.at/themen/budget/finanzbeziehungen-laender-gemeinden/vrv-2015/basispreise-grundstuecksrasterverfahren.html</a> entnommen.

Die Preise der KG 85207 sind: L/Landwirtschaft € 3,4427 und U/Unbebaut € 28,9867

Die Bewertung der unterschiedlichen Flächen erfolgte strikt nach den Vorgaben der VRV 2015 § 39 (2) lit. a bis h. Die Bewertung von Gebäuden und Bauten erfolgte nach den Errichtungskosten. Konnten die Errichtungskosten nicht mehr ermittelt werden, wurde nach interner plausibler Wertfeststellung bewertet.

Der Wert von Straßen und Wegen wurde in Grundfläche und Aufbau unterteilt. Für den Grundwert wurde das Grundstückrasterverfahren herangezogen. Der Wert des Aufbaues wurde mit den vom Land Tirol empfohlenen Neubaukosten/m² ermittelt. Diese sind: Asphalt € 72,00/m² und Schotter € 36,00/m².

Die endgültige Bewertung wurde durch den im "Leitfaden für Tirol"1) beschriebenen Abschlagsraster durchgeführt. Der Straßenzustand wurde in 4 Klassen unterteilt – sehr gut, gut, mittel und schlecht. Die Restnutzungsdauer reduziert sich um jeweils folgenden Faktor: gut – 25%, mittel -50% und schlecht - 80%. Alle anderen Vermögensgegenstände wurden nach den Anschaffungskosten bewertet.

Langfristiges Vermögen	19.709.666,51	Nettovermögen	16.955.405,30
Kurzfristiges Vermögen	103.682,65	Sonderposten Investitionszuschüsse	1.656.243,34
		Langfristige Fremdmittel	798.847,38
		Kurzfristige Fremdmittel	402.853,14
Summe Aktiva	19.813.349,16	Summe Passiva	19.813.349,16

#### 2. Überbauung im öffentlichen Gut

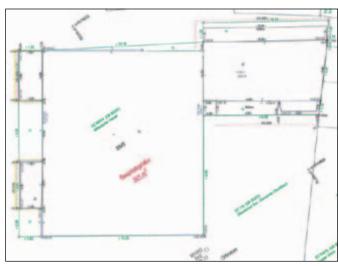
Die außerordentliche Benützung (Sondergebrauch nach dem Tiroler Straßengesetz) der Gp. 2770 (Gemeindestraße "Ortsraum Dorf") - öffentl. Gut unter Verwaltung der Gemeinde Obertilliach, KG Obertilliach, für die Ausladung des Vordaches im Rahmen der Ausführung von Baumaßnahmen im Bereich des bestehenden Wirtschaftsgebäudes auf der Gp. 3545, KG Obertilliach, durch Herrn Mittedorfer Harald, Dorf 27, 9942 Obertilliach, wird mit der Auflage zugestimmt, dass der jeweilige Verwalter des öffentlichen Gutes (Straßenerhalter der Gemeindestraße "Ortsraum Dorf" bei erforderlichen Arbeiten an der Straßenanlage Gp. 2770 - öffentl. Gut - (z.B. Verlegung und Betreuung von Ver- und Entsorgungsleitungen) im Bereich der geplanten Baumaßnahmen vom Bauwerber bzw. dem Eigentümer des Gebäudes auf der Gp. 3545, KG Obertilliach, und dessen Rechtsnachfolgern in Bezug auf Mehrkosten schadlos zu halten ist.

Für den Sondergebrauch der Gp. 2770 – Gemeindestraße "Ortsraum Dorf", KG Obertilliach, ist mit dem Verwalter des öffentlichen Gutes (Gemeinde Obertilliach) eine schriftliche Vereinbarung abzuschließen.

#### 3. Überbauung im öffentlichen Gut

Die außerordentliche Benützung (Sondergebrauch nach dem Tiroler Straßengesetz) der Gp. 3369 (Gemeindestraße "Rals-Ortsraum") - öffentl. Gut unter Verwaltung der Gemeinde Obertilliach, KG Obertilliach, für die Ausladung des Vordaches im Rahmen der Ausführung von Baumaßnahmen im Bereich des bestehenden Wirtschaftsgebäudes auf dem Gst. Bp. 450, KG Obertilliach, samt unterirdischer Verlegung von Versorgungsleitungen (Strom, Wasser) vom Wohngebäude (auf dem Gst. 3171 zum Wirtschaftsgebäude auf dem Gst. Bp. 450, über das Gst. 3369, alle KG Obertilliach, durch Herrn Auer Peter, Bergen 5, 9942 Obertilliach, wird mit der Auflage zugestimmt, dass der jeweilige Verwalter des öffentlichen Gutes (Straßenerhalter der Gemeindestraße "Rals-Ortsraum" bei erforderlichen Arbeiten an der Straßenanlage Gp. 3369 - öffentl. Gut - (z.B. Verlegung und Betreuung von Ver- und Entsorgungsleitungen) im Bereich der geplanten Baumaßnahmen vom Bauwerber bzw. dem Eigentümer des Gebäudes auf dem Gst. Bp. 450, KG Obertilliach, und dessen Rechtsnachfolgern in Bezug auf Mehrkosten schadlos zu halten ist.

Für den Sondergebrauch der Gp. 3369 – Gemeindestraße "Rals-Ortsraum", KG Obertilliach, ist mit dem Verwalter des öffentlichen Gutes (Gemeinde Obertilliach) eine schriftliche Vereinbarung abzuschließen.



zu Punkt 2: Überbauung im öffentl. Gut Grafik: Gemeinde Obertilliach

## 4. Übernahme des Jahreskostenbeitrags für die Aufnahme eines Kindes mit erhöhtem Förderbedarf

Die Gemeinde Obertilliach übernimmt den anfallenden Jahresbeitrag für das Kindergartenbetreuungsjahr 2021/2022 in Höhe von € 3.300,00 (inkl. MWSt) für den Integrations- und Montessori-Kindergarten "Klösterle" in Lienz für das aufzunehmende Kind mit erhöhtem Förderhedarf

**Protokoll: Josef Auer** 

Bearb.: Bgm-Stv. Andreas Mitterdorfer

Einladung zur Eröffnung des Recyclinghofes
Obertilliach und Untertilliach

Freitag, 27. August 2021 17:00 Uhr

## Starkschneeereignis im Dezember 2020

Ende November 2020 kursierten im Netz bei diversen Wetterdiensten bereits Informationen über enorm zu erwartende Schneefälle. Anfangs hoffte man, dass diese Prognosen nicht im gesamten Ausmaß zutreffen bzw. hatte man die Erfahrung gemacht, dass lange vorhegesagte Schneefälle dann doch nicht in vollem Umfang eintreten.

Nach Rücksprache zwischen Bürgermeister Matthias Scherer und der Zentralanstalt der Meteorologie und Geodynamik (ZMAG) wurden diese Prognosen jedoch bestätigt. In weiterer Folge wurde durch den bereits bewährten Nachrichtendienst per Handy die Bevölkerung von den bevorstehenden Starkschneefällen informiert und diese auch gebeten sich entsprechend vorzubereiten. Schneeräumer und Lawinenkommission wurden in Bereitschaft versetzt, Stromaggregate in Stellung gebracht und die Gemeindeeinsatzleitung gewarnt.

Die Starkschneefälle führten in weiterer Folge im gesamten Gemeindegebiet zu zahlreichen Straßensperren aufgrund von Lawinengefahr und Schneebruch.

Die Gemeindearbeiter, die Schneeräumer, Mitarbeiter des Maschinenrings, Fahrzeuge des Sägewerks Goller, und Erdbeweger Außerhofer Peter waren permanent im Einsatz, um die Gemeindestraßen von den Schneemassen und den umgestürzten Bäumen zu befreien. Eine große Hilfe waren die Arbeitstrupps der freiwilligen Feuerwehr Obertilliach. Bestens koordiniert und auch vorsorglich in den einzelnen Weilern zusammengestellt waren sie beispielgebend für den Dienst am Nächsten. Um die Sicherheit der Bevölkerung und der Arbeiter zu gewährleisten, wurde die Lawinensituation ständig durch die Mitglieder der Lawinenkommission beurteilt. Die Stromversorgung im gesamten Gemeindegebiet war des Öfteren und auch für längere Zeit unterbrochen. Mit dem Notstromaggregat der Gemeinde Obertilliach konnte wenigstens die Stromversorgung des Gemeindeamtes (Gemeindeeinsatzzentrale) ununterbrochen aufrecht erhalten werden. Nachdem die an der Freileitung entstandene Schäden nicht mehr repariert werden konnten und sich eine tagelange Stromunterbrechung abzeichnete, konnte Bürgermeister Matthias Scherer in einem Gespräch mit LH Günther Platter und den zuständigen Personen der Tiwag und Tinetz eine Versorgung mit Aggregaten erreichen. Die Arbeiten bzw. die Einsätze wurden durch die Gemeindeeinsatzleitung koordiniert und in Abstimmung und Mithilfe der Freiwilligen Feuerwehr, der Lawinenkommission, der Bergrettung, der Polizeiinspektion und den Arbeitstrupps abgewickelt.

Die Versorgung mit Lebensmitteln durch unsere beiden Nahversorger Adeg (Fam. Ebner) und Spar (Fam. Lugger) sowie die ärztliche Versorgung durch Dr. Obmascher Josef war durchgehend sichergestellt. Die Wichtigkeit all dieser Einrichtungen wird in Krisenzeiten deutlich erkennbar.

Im Namen der Gemeinde allen ein Vergelt's Gott für die gute Zusammenarbeit.

#### Die Arbeit der Lawinenkommission

Im Unterschied zur Beurteilung der allgemeinen und der regionalen Lawinengefahr durch den amtlichen Lawinenwarndienst geht es bei der Arbeit der Lawinenkommissionen um die Beurteilung der lokalen Lawinengefahr. Während also die tägliche Einschätzung anhand der fünfteiligen Gefahrenstufenskala des Lawinenwarndienstes Tirol wenigstens für Gebiete einer Größe von mehreren hundert Quadratkilometern Gültigkeit besitzt, muss sich die Beurteilung der Lawinenkommissionen auf die lokale Ebene beziehen und beispielsweise auch für einen einzelnen Lawinenstrich oder einen einzelnen Hang zutreffen

Bei der Bewertung der Risiken geht es in erster Linie um die möglichst genaue und fachlich fundierte Einschätzung, wie hoch ein konkretes Lawinenrisiko anzusetzen ist, und ob für Menschen oder Sachwerte ein Schaden entstehen kann. Eine zentrale Problematik bei der Risikobewertung ist, dass kein Experte eine mögliche Lawinengefahr mit 100%iger Sicherheit einschätzen kann. In Anbetracht dieser schwierigen Ausgangssituation muss als Lawinenkommission dennoch versucht werden, die gemeinsame Erfahrung, die spezielle Lokalkenntnis und das eigene Expertenwissen bestmöglich einzusetzen, damit Lawinenrisiken richtig bewertet werden können. Ob tatsächlich auch Personen oder Objekte gefährdet sind, hängt von der Einzelbeurteilung ab, in die auch Aspekte wie die Wirksamkeit von baulichen Schutzmaßnahmen wie Lawinendämme oder Anbruchverbauungen einfließen müssen.

Die zentrale Fragestellung lautet deshalb: "Wodurch lässt sich die lokale Lawinengefährdung abwenden? Die Mitglieder der Lawinenkommissionen sind dabei insbesondere für die Empfehlung von zweckmäßigen Maßnahmen zur Abwehr von Lawinengefahr zuständig. Diese Empfehlungen bzw. Beschlüsse werden an die Gemeindeeinsatzleitung übermittelt und auf einer Internetplattform des Landes dokumentiert. Damit werden Entscheidungen und deren Grundlagen transparent und nachvollziehbar gemacht.

#### **Die Praxis**

Im Verlauf des bisherigen Winters haben sich die Mitglieder der Lawinenkommission Obertilliach – Josef Lugger "Kleinbach", Patrick Auer, Gerald Scherer, Markus Obererlacher und Bgm. Matthias Scherer – über 40-mal zu Sitzungen und Erkundungsfahrten getroffen, um die

Lawinensituation zu beurteilen. In entsprechenden Beschlüssen wurde je nach Situation die Sperre von Gemeindestraßen empfohlen und von der Gemeinde umgesetzt. Als Entscheidungsgrundlage für die jeweiligen Maßnahmen wurden Schneedeckenuntersuchungen und Begehungen der zu beurteilenden Bereiche durchgeführt. Um die Lawinensituation außerhalb der geschlossenen Ortschaften zu beurteilen, wurden Bilder des Hubschraubers Libelle Tirol bzw. Aufnahmen einer Drohne herangezogen. So wie für viele, war dieser schneereiche Winter auch für die Lawinenkommissionsmitglieder eine besondere Herausforderung.

An dieser Stelle möchten wir uns für das Verständnis der betroffenen Anrainer bedanken. Gerade die Bewohner in der Ebene waren zum wiederholten Male stark von den Straßensperren betroffen. Mehr als 30 Tage war dieser Ortsteil nicht erreichbar. Die Gemeinde Obertilliach ist diesbezüglich bemüht, eine Lösung zu finden.

#### Schäden an Zäunen und Einfriedung

Obwohl es nicht verpflichtend ist, ist es in Obertilliach "guter Brauch", dass von der öffentlichen Schneeräumung verursachte Zerstörungen an Zäunen und Einfriedungen von den Gemeindearbeitern repariert werden, oder dass man Reparaturen unterstützt. Voraussetzung ist jedoch, dass die Zäune nicht bereits vor der Wintersaison schon windschief oder grob mangelhaft waren bzw. es vor der Wintersaison schon abzusehen war, dass der Zaun das Winterhalbjahr nicht überstehen wird. Generell ersuchen wir seitens der Gemeinde, Schäden auch selbst zu beheben oder bei der Behebung der Schäden mitzuhelfen.

Die Durchführung des Winterdienstes stellt besondere Anforderungen an die damit beauftragten Schneeräumer. Die privaten Schneeräumer und die Gemeinde sind bemüht, den Winterdienst zur Zufriedenheit aller durchzuführen. Immer wieder kommt es zu Problemen mit privaten Schneeablagerungen auf öffentlichem Gut. Es gingen auch heuer vermehrt Meldungen ein, dass Private den Schnee von ihren Einfahrten und Wegen auf die Straße abschieben.

Das Abschieben von Schnee von privaten Grundstücken auf Straßen ist verboten und somit zu unterlassen! In diesem Zusammenhang verweisen wir auch auf die Möglichkeit der Haftbarmachung bei eventuellen Unfällen bzw. Schäden. Ist die Lagerung des Schnees auf dem eigenen Grundstück nicht möglich, ist die Ablieferung auf private Rechnung zu veranlassen. Wir möchten auch darauf hinweisen, dass die Eigentümer der Grundstücke, die Ablagerung des auf dem Weg entlang ihrer Grundstücke anfallenden Schnees auf ihren Grundstücken zu dulden haben – die Gemeinde ist nicht verpflichtet, Hauszufahrten freizumachen bzw. freizuhalten oder Schnee zu verräumen!

Wir erlauben uns, auch nochmals darauf hinzuweisen, dass Private nicht als "Anschaffer" für die Gemeindebediensteten auftreten können.

"Besondere Wünsche" sind ausschließlich an die Gemeindeverwaltung heranzutragen und im Sinne einer "Gleichbehandlung" abzuklären.

#### Bericht und Foto: Bürgermeister Matthias Scherer



### Die neuen Mitglieder in unserem Gemeindeamt



Name: Daniel Goller

Augenfarbe:blauLieblingsessen:PizzaHaarfarbe:hellbraunLieblingsort inStoanrastl

Obertilliach:

**Lieblingstier:** Kuh

**Geburtstag:** 19. Februar

Eltern: Barbara, Anton (Hauser)
Geschwister: Sabine, Martin, Andrea
Hobbies: Skitouren, Landwirtschaft,

Wandern

Mit dem Besuch des Kindergartens und der Volksschule begann Daniels Berufslaufbahn daheim in Obertilliach. Wie für alle "Tillga" folgte im Anschluss daran die Hauptschulzeit in Sillian, die den weiteren Weg für Daniels Ausbildung in der LLA-Lienz ebnete.

Nicht überraschend für einen "Bua" war das Interesse am Schrauben und Basteln so groß, dass eine Lehre als Landmaschinentechniker bei der Firma Wiedemayr der nächste Schritt in die Arbeitswelt war.

Die Liebe zur Natur war und ist für Daniel allerdings ausschlaggebend dafür, dass er mit dem Beruf des Waldaufsehers in Obertilliach genau das gefunden hat, was ihm am Besten gefällt.

Name: Magdalena Winkler

**Augenfarbe:** grün-braun

**Lieblingsessen:** Pizza

Haarfarbe: dunkelbraun
Lieblingsort in Gontscheit
Obertilliach:

**Lieblingstier:** Alpaka

**Geburtstag:** 6. September

**Eltern:** Berta (Niederster), Johann **Geschwister:** Johannes, Beate, Carina

**Hobbies:** Schwimmen, Skitouren, Tanzen

Nach der Volks- und Hauptschule in Maria Luggau/ Lesachtal, besuchte Magdalena das Sport-BORG in Lienz, bevor sie sich dazu entschlossen hat, an der Universität Innsbruck Rechtswissenschaften zu studieren.

In Innsbruck sammelte sie einige Jahre an Berufserfahrung in der Bau- und Bankenwelt, die sie jetzt bei ihren neuen Aufgaben in unserem Gemeindeamt einbringen kann.

Was viele nicht wissen... Magdalena verbrachte sogar ihr erstes Lebensjahr in Obertilliach, bei ihren Großeltern zu "Niederster" in Rals. Ihre Verbundenheit zu unserem Dorf hat sie von Kindheit an immer beibehalten und deshalb freut sie sich, nach vielen Jahren in der Ferne wieder daheim zu sein und als neue Amtsleiterin im "Tillga" durchzustarten.

## Auf den Spuren der ersten Bewohner Osttirols

## Die ersten prähistorischen Bewohner Osttirols, der ladinischen Täler und des ladinischen Teils der Belluneser Dolomiten

Im kollektiven Gedächtnis ist der Karnische Kamm vor allem durch seine Geschichte während des Ersten Weltkrieges als Teil der umkämpften Frontlinie zwischen Österreich-Ungarn und Italien bekannt. Allerdings belegen archäologische Funde nahe der Sillianer Hütte sowie auf der Nemes Alpe, dass das Gebiet auch eine viel weiter zurückliegende und weniger blutige Geschichte aufweist. Diese geht bis weit in die Urgeschichte des Menschen zurück, als Osttirol noch von umherziehenden Gruppen von Jägern und Sammlern bewohnt wurde, die das Gebiet zwischen 10.000 und 5.500 v. Chr. durchstreiften.

Im Zuge des Forschungsprojektes "ITAT 4145: Die ersten prähistorischen Bewohner Osttirols, der ladinischen Täler und des ladinischen Teils der Belluneser Dolomiten" begibt man sich am Karnischen Kamm auf die Suche nach Hinterlassenschaften dieser ersten Bewohner Osttirols und des Belluno. Projektträger dieses grenzüberschreitenden Unterfangens sind die Gemeinden Obertilliach in Osttirol und San Vito di Cadore im Belluno sowie das Istitut Ladin Micurà de Rü. Die Gemeinde Obertilliach wird bei der Durchführung ihres Projektteils vom Verein AFIN (Archäologisches Forschungsnetzwerk Innsbruck) unterstützt. Auf Osttiroler Seite kooperieren zudem die Gemeinden Untertilliach, Kartitsch und Sillian, damit das gesamte Grenzgebiet gemeindeübergreifend miteinbezogen werden kann. Dafür leisten alle Gemeinden auch einen entsprechenden finanziellen Beitrag. Die Arbeiten vor Ort werden im Sommer 2021 beginnen.

Im Zuge des Projektes soll die Steinzeit auch für die kleinsten Bewohner\*innen der Region erfahrbar gemacht werden. In maßgeschneiderten archäologischen Infotagen mit kurzen altersgerechten Präsentationen und Mitmachstationen wird den Schüler\*innen von Sillian bis Untertilliach vor Ort in den Schulen die Arbeit als Archäologe\*in sowie das Leben der ersten steinzeitlichen Osttiroler\*innen nähergebracht gebracht. Für die interessierte "erwachsene" Öffentlichkeit planen die Projektpartner des Weiteren eine Reihe von Veranstaltungen und öffentlich nutzbaren Angeboten, inklusive einer interaktiven digitalen Fundstellenkarte (Web-GIS), einer reich bebilderten, mehrsprachigen Broschüre, einer Ausstellung und eines Dokumentarfilms.

Weitere Informationen zum Projekt und den dazu geplanten Veranstaltungen und Aktivitäten gibt es während der Umsetzung auf den Websites der Partnergemeinden, des Istitut Ladin Micurà de Rü <a href="https://www.archaeologie-afin.at/">www.micura.it/de/</a>, des Vereins AFIN <a href="https://www.archaeologie-afin.at/">https://www.archaeologie-afin.at/</a> und auf <a href="https://www.dolomitilive.eu">www.dolomitilive.eu</a>.

Text: Caroline Posch,
Archäologisches Forschungsnetzwerk Innsbruck (AFIN)





**Spurensuche entlang des Karnischen Kamms** Fotos: AFIN

## IBU-Biathlon Jugend- und Junioren WM 2021

Von 27. Februar bis 06. März 2021 fand in Obertilliach zum zweiten Mal Biathlonweltmeisterschaften für Jugend- und Juniorenklassen statt. Trotz der Covid-19 Beschränkungen wurden es tolle Titelkämpfe. Auch die ÖSV-Cracks hatten neben den Veranstaltern viel Grund zum Jubeln! Einige Bewerbe wurden auch im ORF übertragen. Insgesamt waren bei der JBWM 450 SportlerInnen aus 39 Nationen am Start.

Gleich 16 Bewerbe der Jugend- und Junioren - von Einzelrennen über Sprint, Verfolgung und Staffeln - wurden Ende Februar und Anfang März dieses Jahres im Biathlon- und Langlaufzentrum durchgeführt. 2013 fanden die ersten IBU-Biathlon Jugend- und Junioren-Weltmeisterschaften im Lesachtal statt. Damals ging zum Beispiel der Stern der Weltmeisterin Lisa Hauser auf, die Silber im Einzelwettkampf und Bronze im Sprint gewann. Die große Abräumerin dieser Titelkämpfe war damals die bereits zurückgetretene Laura Dahlmeier mit insgesamt drei Gold- und einer Silbermedaille. Auch der vielfache Weltmeister, Weltcup-Gesamtsieger und Olympiasieger Johannes Thingnes Boe strahlte 2013 in Obertilliach mit der Sonne um die Wette - der Norweger jubelte über Gold in der Verfolgung sowie in der Staffel und über Silber im Sprint.

#### **Grandioser Auftakt für Österreich**

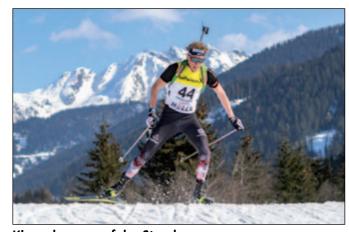
Gleich beim ersten Bewerb in Obertilliach holte ein Oberösterreicher die erste Medaille für Österreich: Leon Kienesberger errang im Jugend-Einzelbewerb mit zwei Fehlschüssen und 32,7 Sekunden Rückstand die Bronzemedaille. Auf Silber fehlten dem 18-Jährigen nur 0,3 Sekunden. Bei traumhaften äußeren Bedingungen im Biathlonzentrum Obertilliach, wo Bürgermeister und Geschäftsführer Matthias Scherer mit seinem Team für perfekte Bedingungen sorgte, zeigte Kienesberger auch läuferisch eine starke Leistung und jubelte nach 12,5 Kilometern über Edelmetall. Am nächsten Tag zeigte die Innsbruckerin Anna Gandler im Einzel der Juniorinnen mit Rang zwölf auf. In den Sprint-Bewerben gab es durchwegs Top-Ten-Plätze für Österreich, wie Lukas Haslingers achter Platz in der Jugendklasse.

Die letzten Einzelrennen der JBWM in Obertilliach bildeten die Verfolgungsrennen. Dort krönte sich die Schweizerin Amy Baserga bei den Juniorinnen nach dem Sprint zur Doppelweltmeisterin. Die Salzburgerin Lea Rothschopf zeigte mit einem starken zwölftem Platz auf. Auch dem Franzosen Emilien Claude gelang das gleiche Kunststück wie Baserga, er holte Gold im Sprint und in der Verfolgung, ebenso wie die Jugend-Athletin Lena Repic aus Slowenien.



Die Organisatoren freuen sich über einen mehr als geglückten WM-Auftakt: v.l. Dr. Karl Ulrich Janovsky (Präsident Tiroler Skiverband), Christian Scherer (Generalsekretär ÖSV), Dr. Klaus Leistner (Vizepräsident IBU), Franz Theurl (TVB-Obmann), Gerhard Scherer

Foto: Expa Pictures



Kienesberger auf der Strecke

Foto: Expa Pictures



Anna Gandler und Dominic Unterweger bei der Europameisterschaft 2021

Foto: ÖSV

#### Medaillentraum bei den Staffeln

Am vorletzten Tag der JBWM holte Österreich in den Jugend-Staffeln die Ränge fünf und sechs. Doch der ganz große Coup gelang den Juniorinnen Anna Gandler, Anna Juppe, Lisa Osl und Lea Rothschopf am Finaltag: Das ÖSV-Quartett holte hinter Frankreich und Italien Bronze! Auch die ÖSV-Junioren lagen bis zum vorletzten Schießen auf Medaillenkurs, doch dann kassierte der Schlussläufer drei Strafrunden und aus war der Traum. Gold gewannen die Läufer aus Frankreich vor Norwegen und Tschechien.

#### Positive Bilanz von OK-Präsident Altenweisl

Nach der zweiten IBU Jugend- und Junioren Weltmeisterschaft in Osttirol zog OK-Präsident Andreas Altenweisl eine mehr als zufriedenstellende Bilanz: "Wir hatten die ganze Woche hindurch traumhaftes Wetter und boten den Athleten eine tolle Kulisse. Die 320 akkreditierten Mitarbeiter haben eine sensationelle Arbeit geleistet. Und auch das Corona-Sicherheitskonzept - jeder wurde alle zwei Tage PCR-getestet - ist voll aufgegangen, wir hatten keinen einzigen positiven Fall. Das ganze Lesachtal und Osttirol standen hinter der Veranstaltung und wir erlebten Rennen mit höchsten sportlichem Niveau. Auch das Stadion, die Strecke und den Schießstand konnten wir in wunderbarem Zustand präsentieren." Unmittelbar nach der JBWM fand in Obertilliach auch das IBU-Cup-Finale mit rund 400 Athleten aus ca. 40 Nationen statt!

**Bericht: Martin Roseneder** 



v.l. Dominik Landertinger, Trainer Bernhard Pollerus (ÖSV) Bronzemedaillengewinner Leon Kienesberger, Trainer Markus Michelak (ÖSV), Martin Kulaita (ÖSV) Foto: Expa Pictures



v.l. Bgm. Matthias Scherer (GF Biathlonzentrum), Andreas Kraler (GF Hella), Klaus Leistner (Vizepräsident IBU), Andreas Altenweisl (OK-Präsident)

Foto: Harald Deubert



**Verfolgungs-WM den Juniorinnen Amy Baserga** Foto: Expa Pictures



**Kienesberger verlässt als Erster den Schießplatz** Foto: Harald Deubert



### Vereinsleben und Kultur in Obertilliach

## Musikkapelle

Liebe Obertilliacherinnen und Obertilliacher,

nach knapp zehn Monaten coronabedingter Zwangspause, konnten wir erfreulicherweise vor wenigen Wochen die Probenarbeit wieder aufnehmen. Im Juni fand die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen statt.

Roman Lienharter übergab das Amt des Kassiers, welches er über mehrere Wahlperioden hinweg mit äußerster Verlässlichkeit und Sorgfalt ausgeführt hatte, an Philipp Obererlacher. Wir danken Roman für sein jahrelanges Engagement und Philipp für seine Bereitschaft, diesen sehr wichtigen Aufgabenbereich zu übernehmen. Alle weiteren Fuktionäre bleiben unverändert im Amt, auch ihnen gilt unser herzlicher Dank.

**Obmann:** Andreas Mitterdorfer

**Obmann-Stv.:** Daniel Ganner

**Kapellmeister:** Hannes Bucher **Kapellmeister-Stv.:** Peter Schneider

Jugendwarte: Johannes Ganner und

Peter Bucher

**Trachtenwarte:** Eva Mitterdorfer und

Michael Scherer

**Notenwarte:** Mathias Mitterdorfer und

Johann Mitterdorfer

**Kassier und** 

**Schriftführer:** Philipp Obererlacher

#### Silber im Flötenregister:

**Elena Ganner** und **Hannah Scherer** absolvierten im Juni 2021 das **Leistungsabzeichen in Silber** mit "Ausgezeichnetem Erfolg" an der Querflöte. Wir gratulieren herzlich!

#### 200 Jahre Musikkapelle Obertilliach:

Anfang August 2021 feiert die Musikkapelle Obertilliach das 200-jährige Bestandsjubiläum. Unter Berücksichtigung der Hygienemaßnahmen möchten wir ein kleines "Tillga Musikfestl'l" abhalten. Ihr seid herzlich dazu eingeladen, mit uns zu feiern.

Für die Musikkapelle Obertilliach Elisabeth Maria Mitterdorfer



Elena Ganner und Hannah Scherer Leistungsabzeichen in Silber Foto: Hannah Scherer



## Tillga Musikfest'l

## beim Gemeindeplatz

Sa, 31.07.2021

1900 Festkonzert der MK Obertilliach anlässlich des 200-jährigen Bestandsjubiläums

So, 01.08.2021

08<sup>00</sup> Einzug der Musikkapelle und Schützenkompanie Obertilliach vom Gemeindehaus

08<sup>30</sup> Festmesse am Kirchplatz im Anschluss:

-Frühschoppenkonzert der "Trachtenkapelle Liesing"

-Unterhaltung mit dem "Karnischen Klang"



## Fotoshooting anlässlich 200 Jahre Musikkapelle Obertilliach





































**Zukunft Wald - Mitglieder der JB/LJ Obertilliach forsteten auf** Fotos: LJ/JB Obertilliach

## Jungbauernschaft/ Landjugend

#### **Zukunft Wald - Die Jungbauern forsten auf!**

Unter diesem Motto, des Bezirkes Osttirol machten wir uns am 6. Juni auf, um den Wald von Cäcilia Auer aufzuforsten. Durch die zahlreiche Teilnahme war die Arbeit rasch erledigt und wir konnten den Tag bei einer Grillerei ausklingen lassen. In diesem Zuge möchten wir uns auch bei unseren Waldaufseher Daniel Goller für die Mithilfe bei der Organisation bedanken.

#### Jungbauern kämpfen für Klimaschutz - Schützen wir unsere Felder

Die österreichische Jungbauernschaft will mit dieser Kampagne an den Klimawandel erinnern. Die aufgestellten Tafeln sollen darauf aufmerksam machen, mehr regional einzukaufen. Eine ähnliche Aktion zum Schutz unserer Felder geht vom Bauernbund Tirol aus.

Wir bitten euch die aufgestellten Tafeln aufmerksam durchzulesen und zu überlegen wie ihr etwas zum Klimawandel bzw. zum Schutz unserer Felder beitragen könnt!

**Bericht: Ebner Stefanie** 



Regionale Genießer
sind Klancischilber
RINDER
74 kg 12 kg

**Drei Tafeln für mehr Klima- und Naturschutz** Fotos: LJ/JB Obertilliach



Der Wald von Cäcilia Auer wurde durch viele fleißige Hände wieder aufgeforstet.

Fotos: LJ/JB Obertilliach



Infotafel für Hundehalter Fotos: LJ/JB Obertilliach



## Katholischer Familienverband

Wie erwartet hatte die Corona-Krise uns im Winter und Frühjahr fest im Griff.

Unsere Aktivitäten wie die Nacht der 1000 Lichter, der Martinsumzug, die Kinderrorate mit Frühstück und der Osterhase konnten leider aufgrund der Auflagen nicht stattfinden.

#### **Palmsonntag**

Trotzdem wollten wir es uns nicht nehmen lassen zum Palmsonntag die Tradition des Palmbuschen Bindens aufleben zu lassen.

An die 300 Palmbuschen wurden von unseren Mitarbeiterinnen gebunden, die dann am Samstag vor Palmsonntag vom Pfarrer geweiht wurden.

Anschließend haben wir diese wieder ganz Corona konform unseren lieben Mitgliedern, zusammen mit einem Brotansatz für das Osterbrot vom Dekanat Sillian, vor die Tür gelegt. Die übrigen Palmbuschen konnten natürlich von Kirchenbesuchern am Palmsonntag mit nach Hause genommen werden.

#### Das Jahr ist noch nicht vorbei...

...und so wie es aussieht kann die ein oder andere gemeinsame Aktivität diesen Sommer und Herbst wieder stattfinden.

Richtig planen konnten wir bis jetzt noch nicht, aber wir informieren euch natürlich rechtzeitig mit Plakaten an den gewohnten Stellen.

Auf einen tollen Sommer mit Euch freut sich der Katholische Familienverband!

**Bericht: Sabrina Strieder** 



Palmbusch zum Palmsonntag Foto: Katholischer Familienverband



Weihe der Palmbuschen Foto: Katholischer Familienverband

# KINDERGARTEN

#### Aus dem Kindergarten

Ein Kindergartenjahr mit vielen "Auf und Ab's" ging vor wenige Wochen zu Ende.

Die Eingewöhnungsphase im Herbst war noch nicht einmal abgeschlossen, hat uns der Lockdown ein jähes Ende unseres regulären Kindergartenbetriebes beschert.

Im Jänner durften wir zwar wieder alle Kinder betreuen, aber wir mussten uns an viele Coronaeinschränkungen und Vorgaben von Bund und Land halten.

Umso mehr waren wir erfreut, als wir nach den Semesterferien unsere pädagogische Arbeit wieder in gewohnter Weise fortsetzen durften! Meine größte Aufmerksamkeit galt der Gesundheit der Kinder und meiner Kollegin, waren doch viele Osttiroler Kindergärten mit Coronafällen und Schließungen konfrontiert.

Mit viel Hoffnung blicken wir nun dem Herbst entgegen!

**Bericht und Fotos: Brigitte Figl** 









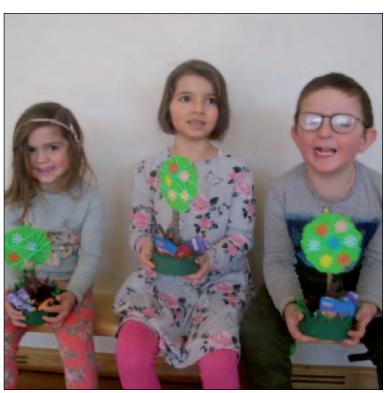












# VOLKSSCHULE

#### Fans für Biathlon-WM

Die Kinder ließen ihrer Kreativität freien Lauf und bescheren den Athleten ein buntes Publikum.

Wegen der Covid-Situation waren Zuschauer bei der Biathlon-JWM nicht zugelassen. Wir hätten mit sehr vielen Zuschauern gerechnet. Leider machte uns die Krise einen Strich durch die Rechnung. Aber als sehr kreativ erwiesen sich unsere Volksschüler\*innen. Die Kinder bastelten für die Junioren-WM ein buntes Publikum aus Holz. Das war eine tolle Aktion und die Kinder waren begeistert. Wir bauten rund 40 Holzfans, die wir vor den Kameras gut ins Bild brachten. Auch die Eltern der Kinder waren dabei, sie spendeten alte Skikleidung.

Rund 40 "Holzfans" fertigten die Obertilliacher Volksschüler\*innen für die Biathlon-Junioren-WM.



#### Kinder zeichnen für Kinder

Wir alle wissen, dass die Lage in den griechischen Flüchtlingslagern katastrophal ist. Seit Jahren bereits leben in den Lagern viel mehr Menschen als geplant. Sie leben auf engstem Raum, schlafen in notdürftig errichteten Zelten. Es gibt zu wenig sanitäre Anlagen für die vielen Geflüchteten, teilweise nur ein paar Stunden am Tag Wasser. Seife ist genauso Mangelware wie Medikamente und ausreichend Nahrung. Mitten in diesem Elend leben tausende Familien mit Kindern, teilweise sogar unbegleitete Kinder, die seit Monaten und Jahren in Ungewissheit leben, trotz positivem Asylbescheid.

Unser Bischof Hermann Glettler hat sich selber ein Bild von der Lage gemacht und wird nicht müde, darüber zu reden und sich um Lösungen zu bemühen.

Auf Initiative unserer Religionsinspektorin Judith Jetzinger haben wir für die Kinder in diesen Lagern Bilder zum Thema "Freundschaft" gezeichnet und Geld gesammelt. Die Bilder und Spenden wurden schon verteilt und haben hoffentlich für Freude gesorgt.

Für uns war es eine Möglichkeit, daran zu denken, dass wir anderen Menschen helfen können und ihnen zu zeigen, dass sie nicht alleine sind.

**Bericht: Elisabeth Ganner** 



**Die Kinder fertigten rund 40 Holzfans an** Foto: Hans Ebner





#### Entstehung unseres Planeten der Erde

Dieses Schuljahr beschäftigten wir uns schon im Herbst mit unserem Sonnensystem und der Entstehung unseres Planeten der Erde. An diesem Thema interessierte uns so Einiges: Wie kam das Wasser auf die Erde? Wie entstanden die ersten Pflanzen und Tiere?

Dass Hai urzeitliche Tiere waren, die es schon vor den Dinosauriern gab, faszinierte die Schüler dabei sehr. So widmeten wir uns diesen Tieren auch im Zeichenunterricht – es entstanden teils gefährliche Zeitungshaie.

Und diese Tiere finden wir ja heute noch in unseren Meeren – neben zahlreichen weiteren Meeresbewohnern. Doch wie lange noch gibt es diese Artenvielfalt auf unserem Planeten?

Unsere Weltmeere sind dabei auch verschiedensten Einflüssen durch den Menschen ausgesetzt: die Überfischung, die Verschmutzung durch Ölteppiche und Müll, das leidvolle Sterben von Meeresbewohnern verfangen in nicht mehr genutzten Fischernetzen, die Lärmbelästigung durch die Zunahme am Schiffsverkehr und natürlich die Erderwärmung, die sich auch auf das Leben im Meer auswirkt. Unser Beitrag dazu:

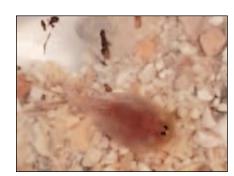








Einen Urzeitkrebs zu züchten, wie es ihn schon vor aber Milliarden Jahren in unseren Meeren gab, musste Corona bedingt auf das Frühjahr verschoben werden. Und selbst dann war nicht alles so einfach, wie gedacht. Unser Triops schlüpfte und hielt auch gute 4 Wochen durch, wie man sich hiervon ein Bild machen kann:



Mobilität und Regionalität sind zwei Schlagworte, die in letzter Zeit in aller Munde sind. Auf Regionalität zu achten ist schon länger in unseren Köpfen, doch seit Corona erlebt es eine Wiedergeburt. Dass dabei auch die Mobilität eine große Rolle spielt, war auch bei uns ein wichtiges Thema in Sachunterricht. Womit fahren unsere Autos in Zukunft, wenn Benzin und Diesel als Treibstoffe nicht mehr zur Verfügung stehen?

Alternative müssen her – dazu haben wir uns Interessantes in einem weiteren Zeichenprojekt überlegt. Unsere Kunstwerke wurden gefördert durch das Interreg-Projekt smacker und fanden am Donnerstag, 17. Juni 2021 im Biathlonzentrum Obertilliach mit einer Vernissage den Höhepunkt. Bei einer kulinarischen Verpflegung durch das Almfamilyhotel Scherer und das Bistro Cafe im Biathlonzentrum konnten sich unsere Eltern und Interessierte davon ein Bild machen. Ab Ende Juli sollten von jedem Kunstwerk auch Postkarten in Geschäften und Öffentlichen Einrichtungen aufliegen, damit unsere Ideen noch länger nachwirken können und vielleicht sogar etwas bewirken werden.









Siegerin 2021: **Lara Auer** mit ihrem Wolken-Regenbogen-Haus



Auch dieses Schuljahr nahmen wir wieder am Raiffeisen Zeichenwettbewerb zum Thema "Bau dir deine Welt - Mein Traumhaus" teil und konnten das 2. Jahr in Folge den Hauptpreis in der Altersklasse 3. und 4. Schulstufe aller Oberländer Schulen abräumen.

**Bericht und Fotos: Claudia Ebner** 



Sieger 2020 zum Thema "Glück ist …": **Jonas Obererlacher** mit einem Selbstportrait als Fußballer



### Ehrenabzeichen in Silber

Die Diözese Innsbruck ehrt jährlich Menschen, die sich ehrenamtlich bzw. im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeit für Glaube und Kirche außerordentlich einsetzen. Die eingereichten Anträge werden von einem eigens dafür eingesetzten Kuratorium unter der Leitung des Generalvikars geprüft. Die Ehrenzeichen der Diözese Innsbruck werden als öffentliche Anerkennung an verdiente Laien im ehrenamtlichen Dienst für Glaube und Kirche und besonderes Engagement für die Kirche verliehen.

#### **Rosmarie Ebner**

Ehrenzeichen in Silber

Funktion: Bildungswerkleiterin Dekanat: Sillian Pfarre: Obertilliach

Rosmarie Ebner leitet seit über 20 Jahren das Bildungswerk in Obertilliach und hat in dieser Zeit schon über 100 Bildungs-veranstaltungen durchgeführt. Darüber hinaus leitete sie von 1987 bis 2020 die öffentliche Bücherei und war zwölf Jahre lang im Pfarrgemeinderat engagiert.



v.l. Pfarrer Vincent Ohindo, Rosmarie Ebner, Bischof Hermann Glettler

Foto: Diözese Innsbruck

#### **Schulrat Hubert Lugger**

Ehrenzeichen in Silber

Funktion: PKR-Obmann, Kirchenmusiker Dekanat: Sillian Pfarre: Obertilliach

Huber Lugger ist seit 16 Jahren Organist und PKR- Obmann sowie als Kantor tätig. Mit viel Engagement führte er die General-restaurierung der Pfarrkirche St. Ulrich und der Filialkirche St. Peter/Paul durch. Dank seines geschickten Umgangs mit den Geldgebern konnten die Projekte schuldenfrei verwirklicht werden. Über 30 Jahre lang begleitete er als Kapellmeister die Prozessionen.

Bericht: Diözese Innsbruck



v.l. Pfarrer Vincent Ohindo, Lugger Hubert, Bischof Hermann Glettler

Foto: Diözese Innsbruck

### Neues vom Chronistenteam von Michael Annewanter

#### Bäuerliche Arbeitseinteilung in früherer Zeit für ein ganzes Jahr

Ich zitiere wiederum einen Ausschnitt von Lothar Petra, Wien, 1926 aus "Die südlichen und westlichen Talgefilde der Lienzer Dolomiten (Unholden-Gruppe):

#### Im Frühling:

<u>März:</u> Die um diese Zeit meist noch tief unter der hart gefrorenen Schneedecke (sog. "Harst", auf dem man zur frühen Morgenzeit sogar mit Pferden fahren kann) liegenden zum Anbau bestimmten Grundstücke werden mit Erde bestreut, eine Arbeit, die man in den tiefer gelegenen Tälern nicht kennt. Mist auf die Felder ziehen, oft zur Nachtzeit auf dem "Harst". Für das kommende Jahr das Brennholz aufarbeiten. Bei sehr günstigen Wegverhältnissen auch "Museln" führen. Zäunen.

April: Felder herrichten zum Pflügen (Erde und Dünger führen). Ackergeräte vorbereiten. Ackern. Schafe und Ziegen werden ins Freie getrieben. Sprüche: "Was die Gans um Gori (Gregor 12. März) bekommt soviel bekommt das Schaf um Jörgi (Georg, 24. April) und das Rind am Ganntag (22. Mai). Von Mitte April bis Jörgi (24. April) ist das beste Bauen (Pflügen). Bis zum 1. Mai sind die Felder neu.

<u>Mai:</u> Fertig bauen, räumen, Mist eggen, Zäunen. Jauche führen. Lein säen. Kartoffel setzen. Bohnen beharken. Reißtaxen machen. Das übrig gebliebene Saatgut mahlen. Blissen und Bohnenstrohleck mahlen.

#### Im Sommer:

Juni: Pflanzen setzen. Erdäpfel und Pflanzen häufeln. Jäten (Frauen und Mädchen). Hausreinigung. Leinwand bleichen. Die Männer gehen in den Wald. Das Vieh kommt auf die Weide.

<u>Juli:</u> Beginn der Heumahd (nach Ulrich, 4 Juli) und Ende der Heumahd (um Jakobi 25. Juli). Beginn der Bergmahd.

<u>August:</u> Bergmahd (fast den ganzen Monat). Beginn der Getreideernte (Winterroggen und Gerste). Flachsziehen. Grummet machen.

#### Im Herbst:

<u>September:</u> Getreideernte. Grummet mähen. Anbau des Winterroggens. Heimführen der in Schober gestellten und in Harpfen gelegten getrocknete Garben. Kartoffel graben. Viehabtrieb und Hüten auf den Feldern.

Oktober: Die letzten Feldfrüchte (Bohnen) nach Hause liefern. Dreschen. Kraut einschneiden. Schafe und Ziegen werden auf die Felder getrieben; das Rindvieh und die Pferde bleiben in den Ställen. Brennholz zusammenbringen. Oft schneit es schon zu.

<u>November:</u> Bohnen dreschen. Getreide mahlen. Häcksel schneiden. Brecheln. Hecheln. Erde führen und düngen. Waldarbeiten (Holz führen).

#### Im Winter:

<u>Dezember</u>: Bergheu ziehen. Futter schneiden. Spinnen. Düngen. Brennholz und "Museln" führen.

Jänner: Wie im Dezember.

<u>Februar</u>: Futter schneiden. Spinnen. Haus- und Ackergeräte ausbessern. Brennholz aufarbeiten. "Museln" führen. Im Jänner und Februar oft großer Schneefall (2-3 m). "Der Schnee ist für die Holzarbeit so notwendig, wie dem Ägypter das Überschwellen seines Stromes" steht in einem bekannten Werke von Prof. Dr. Friedrich Umlauft. "Er gleicht nämlich die Unebenheiten der Hänge aus und lässt den Schlitten zu, das bequemste aller Beförderungsmittel. Nichts fürchtet der Bergbewohner so sehr als einen schneelosen Winter; in solchen kann nicht der dritte Teil der gewöhnlichen Holzmenge herabgebracht werden".

Quelle: Ausschnitt aus Lothar Petra, Wien, 1926



Tabakschneidegerät bei Fam. Wurzer, Bergen 12

Foto: Michael Annewanter







Obererlacher Jakob, vlg. Mörter mit einem alten Fotoalbum Foto: Michael Annewanter

Sterbebild von Weiler Michael, geb. 1809 Sohn des legendären "Franzosenmichl", Weiler Michael

Foto: Michael Annewanter

#### **Aufruf**

#### an alle Tilliacherinnen und Tilliacher!

Auf dieser Seite - oben- haben wir Fotos von einem alten Gegenstand, von einem Fotoalbum und einem Sterbebildchen abgebildet.

Dies möchten wir zum Anlass nehmen, alle GemeindebürgerInnen einzuladen, uns mit <u>Fotos</u>, <u>Dokumenten</u>, <u>Geschichten</u>, alte wichtige und weniger Verträge, usw. von früher, aber auch von der Gegenwart zu versorgen, damit das Wissen gesammelt und erhalten werden kann.

Denn nur so macht die Arbeit der Chronisten einen Sinn!

Solltet ihr geeignete Unterlagen in eurem Besitz haben, so meldet euch. Bei uns wird alles elektronisch eingescannt und archiviert, damit jeder seine Originale selbst behalten kann, wenn dies gewünscht wird.

Bevor also eure alten, wertvollen Unterlagen jeder Art zum Müll kommen, nehmen wir sie auch gerne entgegen und archivieren sie bei uns.

Bitte meldet euch bei:

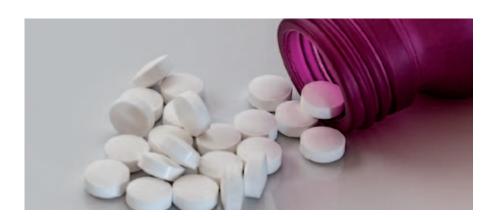
Annewanter Michael, Tel. Nr. 0664/3704674 oder chronik@obertilliach.gv.at

### Landarzt Dr. med. Josef Matthias Obmascher



**Dr. Josef Matthias Obmascher Hausarzt von Obertilliach**Foto: Dr. Obmascher

# Medikamente: Wie einnehmen?



Damit Arzneimittel auch wirken, heisst es nicht nur mögliche Wechselwirkungen mit Lebensmittel zu beachten, man muss Medikamente darüber hinaus auch richtig einnehmen.

Immer mit Leitungswasser einnehmen. Nicht geeignet: Mineralwasser, Grapefruitsaft und andere Fruchsäfte sowie Kaffee, Milch, Tee und alkoholhaltige Getränke. Je aufrechter die Haltung, je mehr Wasser dazu getrunken wird desto besser.

Wie oft und wann Medikamente genommen werden sollen verordnet der Arzt. Hierbei heisst es genau zu bleiben.

"Einmal täglich" bedeutet das Medikament jeden Tag zur gleichen Zeit einzunehmen.
"Zweimal täglich" muss alle 12 Stunden eingenommen werden.
"Dreimal täglich" in der Früh, Mittag und vor dem schlafen gehen.
"Vor dem Essen" das Arzneimittel eine halbe Stunde vor der Mahlzeit einzunehmen.
"Zum Essen" mit der Mahlzeit einnehmen.

#### Des weiteren gilt:

Einige Medikamente wirken zu bestimmten Tageszeiten besser. So sollen Medikamente mit Kortison in der Früh und Rheumamedikamente am Abend eingenommen werden.

Bei Dauermedikation (drei und mehr Medikamente) sollte alle drei bis sechs Monate die Notwendigkeit vom Arzt überprüft werden.

Manche Medikamente (zB. gegen Schlafstörungen, Magenschutz und kortisonhältige Arzneimittel) dürfen nicht von heute auf morgen abgesetzt werden.

Dr. med. Josef Matthias Obmascher Hausarzt von Obertilliach

## Instandhaltung der Wegkreuze

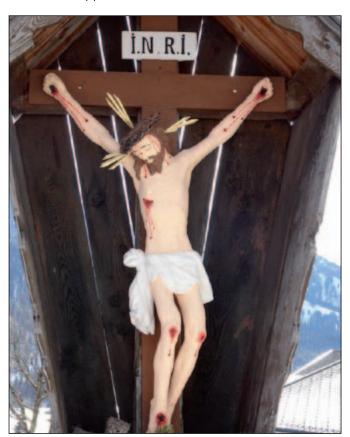


Wegkreuz zu Unterbachhäusl, Bergen 23 Foto: Michael Annewanter



Wegkreuz "An der Kohlstatt" beim 2. Evangelium am Prozessionsweg Foto: Michael Annewanter

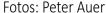
**Obererlacher Josef, vlg. Mörter Seppl** hat dankenswerter Weise im Jahre 2020 wiederum diese drei Christuskorpuse fachmännisch renoviert- ein großes "Dankeschön" an Seppl!



Wegkreuz zu vlg. Schuister, Rodarm 2 Foto: Michael Annewanter

## Schneeräumung zur Porzehütte







## Eindrücke aus dem Winter 2020/21

















Fotos: Michael Annewanter

**29**.

# Conny Alm Trophy



22 08 2021 OBERTILLIACH

3G - Regel Nachweis erforderlich

**Startzeit:** 10:00 bei den jeweiligen Startorten

**Startorte:** - Elite/Masters/Junioren

Sägewerk Goller

- Hobby/E-Bike

Jausenstation Mitterdorfer,

- Schüler 1 / Schüler 2

Glampweg unterhalb Conny Alm

Ziel: Bergstation Glamplift

Siegerehrung: Panoramarestaurant

Conny-Alm

#### Anmeldeschluss

20.08.2021 15:00 Telefon: +43 50212360 Mail: schneider@osttirol.com Streckenprämie

#### weitere Infos

www.facebook.com/BikeClubConnyAlmObertilliach www.bcc.obertilliach.at Ausschreibung zur Conny Alm Trophy







Gasthof Unterwöger













## Gastkommentar von Myriam Rietveld

Mein Name ist Myriam Rietveld und ich wohne seit 2007 in Leiten 13 Obertilliach.

Im Jahr 2005 waren mein damaliger Mann Fred und ich auf der Suche nach einem schönen und ruhigen Platzl für die Zeit nach seiner Pensionierung.

Von Südtirol sind wir nach Villgraten gekommen und in Leiten haben wir unser Traumhaus gefunden.

Von den Einheimischen, die uns fleißig unterstützt haben, wurden wir freundlich empfangen und haben das Haus nach unserem Geschmack gestaltet.

Zuerst habe ich für ein niederländisches Reiseunternehmen gearbeitet. Nun bin ich schon seit elf Jahren in meinem alten Beruf als Physiotherapeutin tätig.

Auch habe ich für die Erwachsenenschule Gymnastik und Fitness angeboten und einen Gesundheitstag organisiert.

Schneereiche Winter haben es möglich gemacht mit dem Langlauf anzufangen. Das Leitertal ist wunderschön zum Schneeschuhwandern und das Tourengehen über die Piste gefällt mir sehr, mit Einkehr in der Conny-Alm.

Weihnachten ohne Strom bringt Dankbarkeit für den Kachelofen. Auch das Bundesheer musste schon einmal das Dach bei mir abschöpfen. Dieses Jahr hat die Jugend ausgeholfen.

Meistens ist es hier ruhig. Doch als James Bond an einem Sonntag stundenlang das Kirchlein in Leiten bewundert hat, war es etwas lauter.

Mein Mann ist leider vor 4 Jahren verstorben. Er hat aber den Umzug nach Österreich nie bereut.

Meine Tochter kommt auch gerne mit ihrer Familie und mein Enkel Sven hat vom Opa das Prosit gelernt.

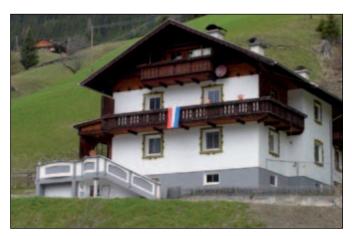
Abenteuer gibt's mehr als genug. Die Nachbarschaft hilft immer und überall. Taxiservice ist bis vor die Tür möglich. Dass ein Hirsch meine Tulpen abgefressen hat im Frühling, ist etwas weniger erfreulich, aber Hunger ist unfein.

Auch die Kätzchen hatten Hunger und dann ist das Futterhaus nach oben gewandert.

Seit einigen Jahren versuche ich einen Garten zu gestalten, was auf dieser Höhe nicht einfach ist.

Mit vielen Versuchen und noch mehr Geduld kommt etwas Farbe und ein schöner Rasen in den Garten.

Das Haus wurde zur niederländischen Königskrönung geschmückt und auch zur Einweihung des renovierten Kirchleins in Leiten.











Zum Tanzen bei Philomena war ich auch dabei, doch leider wurde das von Corona unterbrochen.

In der Corona-Zeit habe ich mir, wie viele andere, einmal Zeit genommen, das Haus aufzuräumen und alte Hobbys zu reaktivieren. Gott sei Dank war die Bergbahn offen und so habe ich das Schifahren sehr genossen.

Dann kam die Junioren-WM mit einem netten Zusammentreffen der vielen Helfer im Biathloncentrum. Gut versorgt durch die Kuchendamen war das gemeinsame Essen und Trinken herrlich. Da habe ich meinen jetzigen Freund kennengelernt und wir genießen die Zweisamkeit hoffentlich noch lange in Leiten.

**Bericht: Myriam Rietveld** 





















# Richtig Bibel lesen Selig sind die, die das Wort Gottes hören und es befolgen. Lk. 11,28



#### Gottes Wort hören - Umgang mit der Heiligen Schrift

Gott hat sich den Menschen immer schon in seinem Wort geoffenbart. Schon im Alten Testament beruft er den Stammvater Abraham und verspricht ihm, dass durch ihn alle Geschlechter auf der Erde Segen erlangen werden.

Der Prophet Moses spricht mit Gott, als er ihm in einem brennenden Dornbusch erscheint und ihn beauftragt, das Volk Israel aus der Knechtschaft des Pharao in Ägypten herauszuführen. Am Berg Sinai werden Moses dann die Zehn Gebote offenbart, die er dem ganzen Volk zu halten lehrt.

Und so gibt die Heilige Schrift immer wieder Zeugnis vom Sprechen Gottes und der Antwort der Menschen. Die Kirche als Gemeinschaft lebt vom Tisch des Wortes und des Brotes. Deshalb soll die Botschaft der Schrift allen Generationen und der jeweiligen Kultur neu erschlossen werden.

Im Folgenden werden Anregungen für einen lebendigen Umgang mit dem Worte Gottes gegeben:

#### Schriftlesung im Gottesdienst

Christus ist in seiner Kirche gegenwärtig, besonders in der Feier der Liturgie. Er selbst spricht durch die Worte der Heiligen Schrift. Es ist aber wichtig, dass die Lesungen – vor allem von der jeweiligen Lektorin und dem jeweiligen Lektor gut vorbereitet und durchdacht werden.

Es gibt grundsätzlich zwei Möglichkeiten, die Texte der Heiligen Schrift zu betrachten und sich darüber auszutauschen:

- 1. Die persönliche Schriftlesung
- 2. Das Bibellesen in Gemeinschaft

#### 1. persönliche Schriftlesung

Wer sich regelmäßig mit der Heiligen Schrift auseinandersetzt, wird bald merken, dass er dadurch einfach einen persönlicheren Zugang zum Worte Gottes bekommt. Dies geschieht meistens im Schweigen und Hören. Aus dieser Haltung heraus, führt die Schriftlesung zum Gebet.

Folgende Schritte können auf dem Weg dahin hilfreich sein:

#### ... Sich Gottes Geist öffnen, z. B. mit folgenden Worten:

"Öffne mich, Gott, für deinen Heiligen Geist,damit ich verstehe, was du mir heute sagen willst."

#### ...Meditierendes Lesen

Das Lesen der Heiligen Schrift braucht Zeit und Ruhe. Es geht nicht darum, möglichst viel zu lesen, sondern Gott zu begegnen.

#### ... Verweilen bei einem Wort oder Satz

Was unmittelbar anspricht, hat mit dem eigenen Leben zu tun. Was will mir Gott mit diesem Wort sagen?

Nicht immer gibt es sofort eine Antwort auf diese Frage.

Vielleicht ergibt sie sich im Laufes des Tages, vielleicht auch erst nach langem Warten.

#### ... Antwort

Wo Gott zu Menschen spricht, verlangt sein Wort eine Antwort – in eigenen Worten, formulierten Gebeten und im Handeln.

#### 2. Das Bibellesen in Gemeinschaft

Neben der persönlichen Schriftlesung ist das Bibellesen in Gemeinschaft wichtig und zu empfehlen. Menschen, die miteinander die Heilige Schrift bedenken, helfen sich gegenseitig, Gottes Wort zu verstehen und für ihr Leben fruchtbar zu machen. Ein Weg, der zu Meditation und Gebet führt, ist das BIBEL-TEILEN:

#### ... Gebet / Lied

Ein Gebet oder Lied öffnet die Gemeinschaft für die Gegenwart Gottes und für das Wirken des Heiligen Geistes.

#### ... Lesen des Textes

Ein Mitglied der Gruppe liest den Schrifttext vor, der allen vorliegen soll.

#### ... Verweilen beim Text

Die Teilnehmenden wiederholen einzelne Worte oder Aussagen, von denen sie besonders angesprochen sind.

#### ... Schweigen

Nachdem der Text noch einmal vorgelesen wurde, wird er in einer Zeit der Stille bedacht und mit dem eigenen Leben in Beziehung gebracht.

#### ... Miteinander Teilen

Alle teilen einander mit, was Gottes Wort in ihnen ausgelöst hat und achten die Verschiedenheit ihrer Gedanken.

#### ... Gottes Auftrag

Die Teilnehmenden besprechen konkrete Schritte zur Gestaltung ihres Alltags, die sich aus dem Schrifttext ergeben.

#### ... Gebet / Lied

Ein Gebet oder Lied beschließt das BIBEL-TEILEN

Der Inhalt ist entnommen und vielfach umformuliert aus: Gotteslob 1, 1-4, Katholisches Gebet- und Gesangbuch.

In diesem Sinne wünsche ich euch, einmal wirklich die Bibel aufzuschlagen und eine Stelle aus dem Alten oder Neuen Testament persönlich oder in einer Bibelrunde zu betrachten und darüber zu reden.

Viel Freude und viele spirituelle Gedanken dabei!

#### **Br. Gottfried Ebner SDB**



Allen Einheimischen und Gästen wünschen wir einen schönen und erholsamen Sommer!

Das Redaktionsteam Elisabeth Maria Mitterdorfer und Bgm.-Stv. Andreas Mitterdorfer

nächster Redaktionsschluss: **15. Oktober 2021** nächste Ausgabe: **November 2021** 

#### Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Obertilliach (Bgm. Matthias Scherer, Vize.Bgm. Andreas Mitterdorfer)

Redaktionsteam: Andreas Mitterdorfer, Elisabeth Mitterdorfer

Anschrift: "Rund ums Dorf", Gemeinde Obertilliach, 9942 Obertilliach, Dorf 4, Tel.: 04847 5210

e-mail: gemeindezeitung.obertilliach@gmx.at

Website: www.obertilliach.gv.at

Druck: gamma3 / kommunikation, 9920 Sillian, Arnbach 84

Herausgeber und Redaktion behalten sich das Recht der Bearbeitung und Veröffentlichung eingelangter Beiträge vor. Mit dem Einlagen der Beiträge erteilen die Einsender dem Herausgeber das Recht der Veröffentlichung. Alle Rechte vorbehalten!